

7 Wallfahrtsgottesdienst

Montag, 25.08.2025

mit Bischof Hansjörg Hofer

Protector der Österreichischen Mesner Gemeinschaft

in Konzelebration mit den geistlichen Assistenten der diözesanen

Mesner Gemeinschaften

Musikalische Gestaltung

Statio in der Franziskanerkirche

Fabio Lahass, Kantor

Peter Tiefengraber, Orgel

Prozession zum Stephansdom

Gardemusik des Österreichischen Bundesheeres

Vorsänger und Vorbeter

Stephansdom, Pontifikalmesse: Chor, Bläser, Pauken, Orgel

Musikalische Gestaltung durch ARS MUSICA

Orgel: Peter Tiefengraber

Konzept und Leitung: Thomas Dolezal

Statio Franziskanerkirche

Einzug – Orgelpräludium

Liturgischer Gruß und Hinführung

Kyrierufe – GL 155

V Im zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus lesen wir (2 Tim 1,7):

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Herr Jesus Christus, wann immer uns Verzagtheit befällt, schenkst du uns stets aufs Neue deinen heilenden Geist der Hoffnung.

V/A Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

V Im Brief an die Gemeinde in Rom schreibt Paulus (Röm 12,12):

Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet.

Herr Jesus Christus, gerade in Zeiten der Bedrängnis dürfen wir uns an der von dir geschenkten Hoffnung aufrichten und uns an ihr freuen.

V/A Christe eleison, Christe eleison, Christe eleison.

V Im ersten Brief des Petrus lesen wir (1 Petr 5,7):

Werft alle eure Sorge auf Gott, denn er kümmert sich um euch!

Herr Jesus Christus, viele Sorgen machen uns das Herz schwer, viel Kummer schlägt uns auf den Magen, viel Elend verschlägt uns die Stimme. So wie du einst im Garten Gethsemane vertrauen wir all das deinem Vater im Himmel an.

V/A Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Gebet (aus dem Warschauer Ghetto)

V Eingesperrt und dem Tod geweiht schrieb jemand ein Gebet, das durchtränkt ist von Hoffnung:

A Ich glaube an die Sonne,
auch wenn sie
nicht scheint.

Ich glaube an die Liebe,
auch wenn ich sie
nicht fühle.
Ich glaube an Gott,
auch wenn er schweigt.

Lied – GL 896

1. Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir bin ich alles, was
ich bin: / Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel, / alles, Vater
führt mich zu dir hin.

2. Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir wag ich jeden
neuen Schritt, / manchmal fragend und nur im Vertrauen: /
Du bist da, gehst alle Wege mit.

3. Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir nehm ich jeden
neuen Tag, / wie er kommt aus deinen guten Händen, / denn
du gibst ihm, was er fassen mag.

4. Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir sag ich immer neu
mein Ja. / Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, / bist du
mir mit deinem Segen nah.

Gebet

V: Hoffnung mobilisiert. Hoffnung lässt uns aufstehen,
Hoffnung lässt uns weitergehen. Mit Gedanken des hl.
Papst Johannes Paul II. machen wir uns auf den Weg zum
Stephansdom.

V: STEH AUF (Hl. Papst Johannes Paul II.)

Steh auf, der du enttäuscht bist.
Steh auf, der du keine Hoffnung mehr hast.

Steh auf, der du an die Eintönigkeit gewöhnt bist
und nicht mehr glaubst, dass man Neues schaffen kann.
Steh auf, denn Gott ist daran, „alle Dinge neu zu schaffen“.
Steh auf, der du dich an die Gaben Gottes gewöhnt hast.
Steh auf, der du die Fähigkeit zum Staunen verlernt hast.
Steh auf, der du das Vertrauen verloren hast,
Gott „Papa“ zu nennen.
Steh auf, und beginne,
wieder voller Bewunderung für die Güte Gottes zu sein.
Steh auf, der du leidest.
Steh auf, dem es dir scheint, dass das Leben dir viel verweigert hat.
Steh auf, wenn du dich ausgeschlossen,
verlassen, beiseitegeschoben fühlst.
Steh auf, denn Christus hat dir seine Liebe gezeigt und hält für
dich die Verwirklichung einer unverhofften Möglichkeit bereit.
Steh auf!
Steh auf und geh!

Gesang „Nun sind wir alle frohgemut“

GL 950/1. 4., Text: Georg Thurmair [1909–1984] 1935 / Melodie: Adolf
Lohmann [1907–1983] 1936, „Altenberger Wallfahrtslied“

1. Nun sind wir alle frohgemut, / so will es Gott gefallen! /
Der Herr ist seinem Volke gut, / nun soll ein Lob erschallen! /
Wir grüßen dich in deinem Haus, / du Mutter aller Gnaden. /
Nun breite deine Hände aus, / dann wird kein Feind uns
schaden!

2. Lass deine Lichter hell und gut / an allen Straßen brennen! /
Gib allen Herzen rechten Mut, / dass sie ihr Ziel erkennen! /
Und führe uns in aller Zeit / mit deinen guten Händen, /
um Gottes große Herrlichkeit / in Demut zu vollenden!